Fünftes Kapitel.

Als die Gesellschaft in der Schenke sich längere Zeit mit anmuthigen Gesprächen unterhalten hatte, kam Sancho voller Schrecken in das Zimmer gestürzt und rief laut: Kommet schnell meinem Herrn zu Hilfe, er ist in einen hartnäckigen Kampf verwickelt und hat dem Riesen, dem Feind der Prinzessin Micomicona, das Haupt vom Rumpfe gehauen. Seid Ihr toll, Sancho, sagte der Pfarrer, wie kann dies möglich sein, da der Riese zweitausend Meilen von hier entfernt ist? Inzwischen hörte man einen furchtbaren Lärm in der anstoßenden Kammer und Don Quixotes Stimme, welcher ausrief: Halt, nun habe ich Dich, Räuber, Bösewicht; jetzt soll Dir Dein großer Säbel nichts helfen. Zu gleicher Zeit vernahm man das Geräusch von gewaltigen Hieben. So stehet doch nicht still, rief Sancho und bringt sie auseinander; freilich wird er todt sein und bereits Gott Rechenschaft geben über sein böses Leben, denn das Blut läuft in Strömen auf dem Boden und sein Kopf liegt abgehauen auf der Erde, so groß wie ein Weinschlauch.

O, rief der Wirth, dieser Don Quixote hat gewiß einem der Schläuche voll rothen Weins, die drinnen hängen, einen

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202210041252-0